

anders. Sie schienen die Probleme des Lebens mit links zu bewältigen, indem sie immer die richtige Entscheidung trafen. Ach was, selbst ihre schlechten Entscheidungen kehrten sich für sie ins Positive!

»Wow, da bist du gerade noch mal davongekommen«, sagte Iona.

Cici versetzte ihrer Freundin unter dem Tisch einen Tritt.

»Wovon redet ihr?«, fragte Hayley verwundert, nachdem sie einen Schluck von ihrem Cappuccino genommen hatte.

»Sie versucht, Garretts Freund Hoop aus dem Weg zu gehen.«

»Ja?« Hayley errötete.

»Ja.«

»Aber warum?« Hayley beugte sich vor, sodass ihr blondes Haar ihr halbes Gesicht verdeckte.

Cici senkte den Blick und suchte verzweifelt

nach einem Weg, zu sagen, was sie zu sagen hatte, ohne wie eine Frau zu klingen, die etwas getan hatte, was sie bereute. Als sie herausgefunden hatte, dass sie schwanger war, hatte sie versucht, diese Tatsache zu akzeptieren. Dabei war sie eigentlich immer davon ausgegangen, dass sie niemals ein eigenes Kind haben würde. Cici hatte sich eher immer in der Rolle der coolen Tante gesehen.

»Ich halte es ganz einfach nicht für klug, mich mit jemandem einzulassen, der mit Garrett befreundet ist«, entgegnete sie. Tatsächlich hatte Hoop selbst das gesagt, als sie vor drei Monaten im Olympus Theater gewesen waren und sich lang und heiß geküsst hatten.

Nicht heiß genug für seinen Geschmack? Zu heiß? Cici hatte keine Ahnung. Sie wusste nur, dass er ein Taxi für sie angehalten und sie allein nach Hause geschickt hatte.

»Ist es wegen ...« Hayley deutete auf Cicis Bauch.

»Wegen meiner Schwangerschaft? Ja, zum Teil. Lasst uns von etwas anderem reden. Von etwas Tollem für den Sommer im Candied Apple Café.«

Das Gespräch drehte sich danach nur noch ums Geschäft, und Cici war bester Dinge, als sie zu Ende gefrühstückt hatten und sie ihren Freundinnen zum Abschied zuwinkte. Sie selbst hatte eine Woche Urlaub, brauchte also nicht im Büro zu sein. In gewisser Weise war der Urlaub erzwungen. Da Hayley gerade aus dem Urlaub zurückgekommen war und Iona eine Woche in den Hamptons auf Long Island verbringen würde, hatten beide darauf bestanden, dass auch Cici eine Pause einlegte.

Sie hatte beschlossen, in Ruhe umzuziehen und sich an ihre Schwangerschaft zu gewöhnen. Immerhin würde ihr Leben sich bald für immer

verändern.

Jason Hooper, allgemein Hoop genannt, hatte es verbockt. Und nicht zum ersten Mal. Immerhin war er dreiunddreißig und fünf Jahre lang ein Cop gewesen, bevor er seine Laufbahn aufgab, um Anwalt zu werden. Eine Jugend, die er in diversen Pflegefamilien verbrachte, hatte ihn zum Einzelgänger gemacht. Er ließ zu, dass Leute in sein Leben traten, aber es dauerte immer eine ganze Weile, bevor er entschied, ob sie bleiben durften oder nicht. Und genau das war sein Fehler bei Cici gewesen. Er hatte Zeit zum Nachdenken gebraucht, um eine Pro- und-Kontra-Liste zu erstellen und herauszufinden, was es mit dieser Anziehungskraft zwischen Cici und ihm auf sich hatte.

*Schwachkopf.*

Er trank gerade Sodawasser – es schmeckte

bitter nach Reue – und sah ihr dabei zu, wie sie mit ihren Freunden sprach und sich unter die Leute mischte, sodass er ihr nicht näher kommen konnte. Sie bediente die Gäste bei der Sommeranfangsparty im Candied Apple Café.

Manhattans derzeit schwer angesagter Laden für exquisite Schokoladenspezialitäten mit angeschlossenem Café war offensichtlich ein großer Erfolg, und wenn man nach dem Andrang der Gäste urteilen wollte, würde dieser Erfolg noch lange anhalten.

Cici Johnson mit ihrem halblangen welligen Haar, der dicken Hornbrille und üppigen Figur war die personifizierte Versuchung. Aber Hoops Erfahrung mit dem weiblichen Geschlecht war nicht die beste. Es lag ihm nichts an längeren Beziehungen, und es war ihm klüger vorgekommen, jegliche Komplikationen zu vermeiden, die seine Freundschaft mit Garrett beeinträchtigen könnten.